

PTKA-WTE | KIT-Campus Nord | Postfach 36 40 | 76021 Karlsruhe

An die
Begleitgruppe Asse II
Landratsamt Wolfenbüttel
Bahnhofstr. 11
38300 Wolfenbüttel

**Projekträger Karlsruhe
Wassertechnologie und Entsorgung
(PTKA-WTE)**

Leiter: Dr. Matthias Kautt

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Telefon: +49 721 608-24844

Fax: +49 721 608-924844

E-Mail: michael.buehler@kit.edu

Web: www.ptka.kit.edu/wte

Bearbeiter/in: Bühler, Michael

Unser Zeichen: AGO

Datum: 01.08.2014

**Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Optionen - Rückholung (AGO)
Unterlage „Technische Konzeptbeschreibung zum Vergleich der Strahlenexposition für Zwischenlagerstandorte“;
Beratungsergebnis der AGO zur Kenntnissgabe an die A2B**

Sehr geehrte Damen und Herren der Begleitgruppe Asse II,

die inhaltliche Befassung der AGO auf ihrer Sitzung 06/2014 am 23.07.2014 mit der Unterlage des BfS vom 27.03.2014 mit dem Titel „*TECHNISCHE KONZEPTBESCHREIBUNG AUF DER BASIS DER LEISTUNGSBESCHREIBUNG, VERGLEICH DER STRAHLENEXPOSITION DURCH ASSE-NAHE ZWISCHENLAGERUNG UND TRANSPORT*“, ergab folgende Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise:

1. Die AGO empfiehlt anstatt eines Vergleichs ‚fiktiver Standorte‘ für das Zwischenlager eine standortunabhängige Parameterstudie zum Vergleich der potenziellen radiologischen Belastung bedingt durch ein Zwischenlager sowie Abfalltransporte.
Die Berücksichtigung der Parameter Direkt- und Streustrahlung in Bezug auf Strahlenbelastungen der Wohnbevölkerung in der Nähe potenzieller Standorte, auf die Belastung der Beschäftigten durch die Transportbereitstellung sowie auf die Belastung der Anwohner der Transportstrecken sollte zudem noch in Bezug auf die Belastung des Transportpersonals ergänzt werden. Außerdem sollte die Strahlenbelastung der Bevölkerung durch Freisetzen aus dem Zwischenlager im Normalbetrieb und nach Störfällen ebenfalls mit betrachtet werden.
2. Die AGO empfiehlt die Identifizierung von mindestens zwei möglichen Asse-fernen Standorten durch BfS und eine Bewertung bzw. den Vergleich der Standorte gemäß dem „Kriterienbericht Zwischenlager“. Dabei sollten durch Anwendung der Ausschlusskriterien Positivflächen einge-

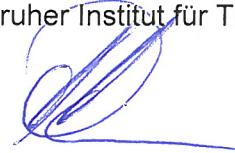
grenzt werden, innerhalb derer dann die Standorte zu identifizieren sind.

3. Schließlich sollte schnellstmöglich mit der Anwendung der Kriterien auf Asse-nahe Standorte (mit direkter Anbindung an das Betriebsgelände) für die Konditionierungsanlage und das Pufferlager begonnen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

i. A.



Dr. H. Pitterich

i. A.



M. Bühler